

## „Neue Bundes-Regelung zum Nitrat-Messnetz jetzt zügig umsetzen!“

(Dresden, 13. August 2020) Gestern hat das Bundeskabinett eine [neue Verwaltungsvorschrift](#) beschlossen, wonach die Länder künftig mit Nitrat belastete Gebiete nach einheitlichen Standards ausweisen müssen. Ebenso wurden Mindestanforderungen für die Anzahl und die Qualität der Nitrat-Messstellen festgelegt.

Dazu sagt der landwirtschaftliche Sprecher der CDU-Fraktion, **Andreas Heinz**: „Sachsens Landwirte brauchen Transparenz und Gewissheit bei den Ergebnissen, die die Messstellen für die Nitratkonzentration im Grundwasser liefern. Das haben wir als CDU immer wieder betont und begrüßen daher diesen Schritt zu einheitlichen Vorschriften zur Ausgestaltung der Nitratmessstellen in ganz Deutschland.“

„Ich erwarte jetzt eine zügige Umsetzung auch im Freistaat, damit die tatsächlich nitratsensiblen Gebiete so nachvollziehbarer und verursachergerecht ausgewiesen werden können. Dies war bisher nicht immer gegeben. Zugleich sehe ich aber auch die Notwendigkeit, die Messstellendichte im Land weiter zu erhöhen. Quantität und Qualität des Messnetzes müssen durch die verantwortlichen Stellen jetzt zügig überprüft und angepasst werden. In diese Prüfung müssen zusätzlich auch die Ergebnisse des Sachverständigengutachtens des Sächsischen Landesbauernverbandes einbezogen werden, das eventuell auch noch bestehende Defizite in Sachsen aufdecken könnte.“

Ansprechpartner: Mario Dense, stellv. Pressesprecher

---

CDU-Fraktion des Sächsischen Landtages  
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1  
01067 Dresden

Telefon: 0351 493-5611  
Telefax: 0351 493-5444  
[mario.dense@slt.sachsen.de](mailto:mario.dense@slt.sachsen.de)